



## EINLADUNG ZUR RINGVORLESUNG

**Georg Töpfer**  
(Berlin)

**Zwischen Kontingenz und Unausweichlichkeit:  
Historiographie der Naturwissenschaften  
am Beispiel der Biologie**

Die Geschichtsschreibung der Naturwissenschaften ist etwas Besonderes. Denn sie hat mit den Naturwissenschaften einen Gegenstand, der in seinem Selbstverständnis eine ausgeprägte Fortschritts- und Zielorientierung aufweist: hin zur genaueren Beobachtung, zum vertieften Verständnis, zur besseren Theorie. Was bedeutet diese Teleologie für die Historiografie? Wie verhält sie sich zur Methode der historischen Rekonstruktion des Wissens im Kontext seiner Entstehungsbedingungen? Welche Rolle spielen Kontingenzen der Entdeckungs- und Theoriegeschichte in der Geschichte und Geschichtsschreibung?

**Georg Toepfer** ist Leiter des Forschungsschwerpunkts »Lebenswissen« am Berliner Zentrum für Literatur- und Kulturforschung. Er erhielt ein Diplom in Biologie, wurde in Philosophie promoviert und habilitierte sich auch in diesem Fach. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Geschichte und Philosophie der Biologie, zurzeit insbesondere die kulturellen Bezüge und die begrifflichen Grenzen des biologischen Wissens.

**Mittwoch, 22.11.2017**  
**18 c.t. Uhr**  
**HS 28 (I.13.71)**

Gerald Hartung  
Arlette Jappe  
Volker Remmert

[www.izwt.uni-wuppertal.de](http://www.izwt.uni-wuppertal.de)

